

Vorbemerkungen

9

I. Zur Psychologie plötzlicher Kontakte mit technologisch hochüberlegenen Kulturen und deren Fluggeräten

A. Methodologische Gesichtspunkte und die Frage der Beweisbarkeit

11

B. Liste entscheidender Übereinstimmungen der Cargo-Kulte Melanesiens sowie der philippinischen Tasaday mit entsprechenden alten Überlieferungen verschiedenster vormoderner Gesellschaften

1. Zugrunde liegende (ursprüngliche) Gesellschaftsstruktur

17

2. Charakterisierung der für die Betroffenen technologisch undurchschaubaren fremden Flugobjekte (Auswahl)

18

3. Das Verhalten der Menschen in den ersten Phasen der Kontakte

20

4. Entstehung und Entwicklung neuartiger Glaubensformen infolge der Kontakte

23

5. Die Praxis der magischen Imitation und des Ritus

29

6. Tiefgreifender evolutionärer sozio-ökonomischer Strukturwandel als langfristiges Ergebnis der erfolgten Eingriffe

38

II. Luft- und Raumfahrt im alten Indien

A. Zur Bedeutung des "epischen" Schrifttums

43

B. Das Samarangana Sutradhara und das Vaimanik Prakaran - zwei Sanskritschriften zur Handhabung und zur Konstruktion von Flugkörpern

1. König Bhojas Samarangana Sutradhara

46

2. Maharshi Bharadvajas "Vaimanik Prakaran"

a) Allgemeine Übersicht

52

b) Kampfkraft und Bordelektronik der Flugkörper

58

c) Über Antrieb, Geschwindigkeit, Schutzschirm, Metalle und Pilotennahrung

64

d) Über die historische Realität von Luft- und Raumfahrt im frühen Indien und anderswo und ihre Konsequenzen

73

Anhang: The little wooden Airplane

Literaturverzeichnis

Anlage: Gliederung der Arbeit
'Die Wirklichkeit der Götter -
Untersuchungen zur Tatsächlichkeit
von Besuchen Außerirdischer in
Altertum und Vorzeit und deren
Auswirkungen'.

Vorbemerkungen

Diese Abhandlung stellt eine Art Prolegomena dar zu einer weit umfassenderen Studie, an welcher der Verfasser seit einigen Jahren intensiv und auf sich allein gestellt arbeitet. Diese Studie trägt den Arbeitstitel "Die Wirklichkeit der Götter - Untersuchungen zur Tatsächlichkeit von Besuchen Außerirdischer in Altertum und Vorzeit und deren Auswirkungen", und der Autor hofft, die gesamte Arbeit in absehbarer Zeit geschlossen vorlegen zu können. (Die inhaltliche Gliederung derselben ist als Anhang beigelegt.)

Ausgangspunkt seiner Bemühungen war der Versuch, die von Bestsellerautoren wie von Däniken, Charroux, Drake u.v.a.m. behaupteten extraterrestrischen Eingriffe in Altertum und Vorzeit und eine hierdurch möglicherweise erfolgte Beeinflussung der Kultur- evolution der irdischen Menschheit einer seriösen Prüfung zu unterziehen. Hierbei stellte sich nach und nach heraus, daß die Beweisführung dieser Autoren - sofern man überhaupt von einer solchen reden kann - zwar in sehr vielen Einzelheiten als unhaltbar angesehen werden muß, andererseits jedoch eine Reihe von Belegen der Nachprüfung standhalten konnten. Die weitere Aufgabe mußte dann darin bestehen, diese Belege durch ein eingehendes Quellenstudium auf möglichst breiter Basis erheblich zu vermehren und systematisch zu analysieren, um zu wissenschaftlich tragfähigen Aussagen zu gelangen.

Im Rahmen dieses Unternehmens ist dem Verfasser, wenn nicht alles trügt, die Entwicklung einer neuartigen Methode zum Nachweis ehemaliger Kontakte von Erdbewohnern zu außerirdischen Besuchern und deren Auswirkungen gelungen. Es handelt sich dabei um ein "verhaltenspsychologisches Vergleichsverfahren", das den Hauptgegenstand der angeführten Studie bildet und hier in Kap. I in komprimierter Form vorgestellt wird.

Die Durchführung dieses Verfahrens erbrachte als wichtigstes Resultat eine unerwartete, überzufällig hohe Bestätigung der Hypothese ehemaliger extraterrestrischer Eingriffe.

Unabhängig hiervon ergab die Heranziehung speziell altindischer Quellen weitere bestätigende Belege von hoher Qualität. Insbesondere zwei Sanskrit-Manuskripte zur Technologie der eingesetzten Flugkörper sind von beispielloser Aussagekraft; sie werden daher hier in Kap. II ausführlicher referiert und z.T. kommentiert.

Die vom Verfasser auf diesen beiden Wegen bisher erzielten positiven Ergebnisse werden noch zusätzlich gestützt sowohl durch eine "raumfahrttechnologischen Analyse" der Aussagen des alttestamentlichen Propheten Ezechiel durch den NASA-Ingenieur J.F. Blumrich als auch durch die astronomische Analyse der Sirius-Mythologie der afrikanischen Dogon durch R.K.G. Temple.

So handelt es sich bis jetzt um insgesamt vier unterschiedliche methodische Vorgehensweisen, die völlig unabhängig voneinander beschritten wurden und deren Gesamtergebnis in der grundlegenden Erkenntnis besteht, daß der Planet Erde mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit etwa ab der späten "Altsteinzeit"

bis tief in das historische Altertum hinein - in derzeit noch nicht eindeutig bestimmbarer Häufigkeit und Intensität - von Vertretern außerirdischer Zivilisationen besucht wurde, die - ob gewollt oder ungewollt - den historischen Prozeß der Kultur-evolution der irdischen Menschheit in entscheidender Weise mit-prägten.

In den Abschnitten I.B.6. sowie II.B.2.d) wird daher ein erster Versuch zu einem Entwurf eines revidierten Geschichtsverlaufs gewagt, der dieser Einsicht Rechnung trägt und der, trotz seines z.Z. noch fragmentarischen Charakters, die revolutionären Implikationen deutlich sichtbar werden läßt.

Leider erhielt der Verfasser erst nach Abschluß des Manuskripts einen Zeitschriftenartikel, demzufolge in einem altägyptischen Grab bei Sakkara aus der Zeit um 200 v.Chr. ein maßstabgetreues hölzernes Modellflugzeug aufgefunden wurde. Dieser Fund wurde bereits im Jahre 1898 gemacht und seitdem als "hölzernes Vogelmodell" interpretiert, bis in den letzten Jahren ausführliche Analysen zu dem Schluß führten, daß es sich in Wirklichkeit um das, wie es heißt, "exakt proportionierte" Modell eines sehr fortgeschrittenen Flugzeugtypus handeln muß. 1972 kam es sogar zu einer Sonderausstellung im Kairoer Museum für Altertümer, in der dieses und eine Reihe weiterer Modelle der Öffentlichkeit gezeigt wurden. Angesichts der großen Bedeutung derartiger Artefakte für die Fragestellung dieser Arbeit wird der Zeitschriftenartikel im Anhang wiedergegeben.

Was die verwendete Literatur anbelangt, so beschränken sich die Quellenhinweise, dem vorläufigen und gedrängten Charakter dieser Arbeit gemäß, auf die notwendigsten Angaben. Ebenso mußte die Zahl der beigelegten Abbildungen auf ein Minimum beschränkt bleiben.

Der größte Teil des Inhalts von Kapitel II war Gegenstand eines Vortrages auf der MUFON-Tagung 1978 in Tübingen, der den Titel trug: "Luft- und Raumfahrt im alten Indien - dargestellt anhand alter Sanskrit-Schriften zur Handhabung und zur Konstruktion von Flugkörpern".

Schließlich muß noch erwähnt werden, daß der Verfasser bei den vielen Sanskrit-Ausdrücken bewußt auf das Anbringen der diakritischen Zeichen (Aussprachezeichen wie Striche, Punkte, Akzente) verzichtet hat, die in der indologischen Wissenschaft sonst üblich sind. Angesichts eines vorwiegend nichtindologischen Leserkreises hätte dies wenig Sinn gehabt und nur arbeitstechnische Probleme aufgeworfen.